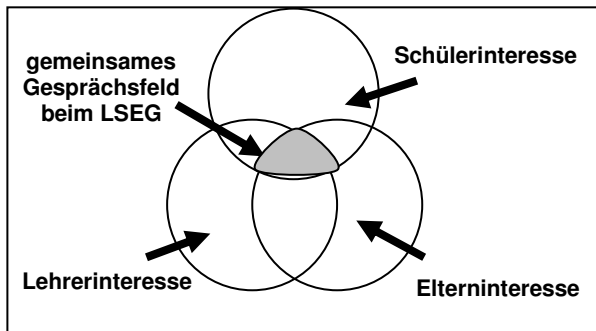


Warum gelingt es?

Eltern und Lehrkräfte verfolgen ein **gemeinsames Ziel**: eine gute Erziehung, Bildung und Ausbildung für Kinder und Jugendliche. Dies ist auch den Schülerinnen und Schülern wichtig. Deshalb gelingt das LSEG:



Mögliche Stolpersteine:

- Grundsätzliche Ablehnung des LSEG durch die Schule
- Mangelnde Gesprächsbereitschaft der Beteiligten
- Mangelnde Konsequenz bei der Einhaltung der Zielvereinbarungen

Ein Leitfaden zum LSEG:

Wenn Sie das LSEG an Ihrer Schule anregen wollen, finden Sie den Leitfaden mit Anlagen (Vorbereitungsbögen, Zielvereinbarungsbogen, Kompetenz- und Schlüsselqualifikationen) auf der Elternseite des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur:

<http://eltern.bildung-rp.de>

und auf der Homepage des Landeselternbeirats:

<http://leb.bildung-rp.de>

Für Fragen stehen Ihnen die Koordinationsstelle für Elternarbeit und die Geschäftsstelle des Landeselternbeirats zur Verfügung:

E-Mail: elternarbeit@mbwjk.rlp.de

Tel: 06131 - 16 2917

Fax: 06131 - 16 17 2917

E-Mail: leb@mbwjk.rlp.de

Tel.: 06131-162928/26

Fax: 06131-162927

Das L ehrer- S chüler- E ltern- G espräch

Ein Entwicklungsgespräch

Unterstützt vom
Ministerium für Bildung,
Wissenschaft,
Jugend und Kultur
und dem
Landeselternbeirat
Rheinland-Pfalz

Kurz und knapp - das LSEG:

Es...

- ist ein Gespräch auf Augenhöhe – unter Partnern.
- ist ein Baustein für eine vertrauensvolle Kommunikation.
- ist der Einstieg in eine neue Feedback Kultur.
- findet regelmäßig, mindestens einmal pro Schuljahr, statt.
- gibt einen Überblick über die ganzheitliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.
- unterstützt Schülerinnen und Schüler beim selbstverantwortlichen Lernen.
- stabilisiert Schülerleistungen und erspart ungeplante, risikoreiche Gesprächsanlässe.
- ist strukturiert, für alle Beteiligten transparent, vorbereitet und mit Gesprächsleitfäden unterstützt.
- verpflichtet alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die besprochenen Ziele.
- ist nicht anlassbezogen, deshalb konfliktarm.

Wie läuft das LSEG ab?

- Vor dem Gespräch beantworten alle Beteiligten die Fragen des Vorbereitungsbogens.
- Jeder bringt seine Sicht ein. Keine Perspektive geht verloren.
- Die Schülerin oder der Schüler schätzt die bisherigen Leistungen ein. Was kann ich gut? Wo muss ich mehr tun? Welche Unterstützung brauche ich?
- Lehrkraft und Eltern ergänzen ihre Eindrücke. Besonders wichtig ist dabei ein **positiver** Einstieg. Was kann die Schülerin oder der Schüler gut? Betrachtet werden sowohl die fachlichen Leistungen, Fortschritte und Potenziale als auch erreichte Sozialkompetenzen und die Fähigkeit, Verantwortung für die eigenen Entwicklungsfortschritte zu übernehmen.
- Eine vertrauensvolle Atmosphäre ist notwendig, damit das Gespräch gelingt.
- Am Ende werden Zielvereinbarungen geschlossen.

Wie werden die Zielvereinbarungen umgesetzt?

- Vereinbarungen über Ziele und Maßnahmen sind das Ergebnis jedes Gesprächs. Sie werden schriftlich festgehalten und allen Gesprächspartnern ausgehändigt.
- **Schülerin oder Schüler:** Sie legen z. B. fest, welche zusätzlichen Aufgaben sie für einen definierten Zeitraum bearbeiten werden.
- **Eltern:** Sie verpflichten sich z. B., dass sie regelmäßig die Hausaufgaben kontrollieren werden.
- **Lehrkraft:** Sie vereinbart z. B. ein Gespräch mit einer weiteren Fachlehrkraft und lädt zum Folgetermin ein.